

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mozart-Album

Mozart, Wolfgang Amadeus

Braunschweig [u.a.], [ca. 1880]

5. Trennung & Wiedervereinigung

[urn:nbn:de:bsz:31-347447](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-347447)

— das arme Veilchen: es sank, und starb und freutsich noch, und sterb' ich denn, so sterb' ich doch durch

sie, durch sie — zu ihren Fü - ssen doch. Das arme Veilchen! es war ein herzig's Veil-chen!

rall. *string.* *cresc.* *a piacere.* *a Tempo* *parpeggio.* *f a Tempo* *p*

5.

TRENNUNG UND WIEDERVEREINIGUNG.

Langsam.

SINGST.

1. Selbst En - gel Got - tes weinen, wo Lie - bende sich tren - nen; und ich soll le - ben können, E -
 2. wachend nur, auch träumend umschwebst du, Mädchen, im - mer in dei - ner Rei - ze Schimmer, gleich
 3. könnt' ich's je vergessen, als du mit lei - sem Be - ben, nach langem Wi - der - streben ge -

PIANOF.

1. li - se, oh - ne dich? Fremd allen Er - den - Freuden, nagt mich nur bitt - res Leiden, und du? und du?
 2. ei - ner Nympe, mich. Oft wahn' ich voll Ent - zücken dich an mein Herz zu drücken: und du? und du? Vielleicht auf ewig ver -
 3. standst, du lieb - test mich? wie war ich da so fröhlich! wie fühlt' ich mich so se lig! und nun - und nun -

gisst E - li - se mich, vielleicht auf ewig vergisst sie mich!

p *fz p* *fp*

mf *p*

3/4 Nicht
Wie
Wie

könnt'ich dich ver-ges-sen, dich, de-ren rei-ne Tu-gend beim stärksten Reiz der Ju-gend nie

der Ver-su-chung wich? Oft wollt'ich Schwacher wanken, doch du hielt'st mich in Schranken, und nun, und nun,

vielleicht auf e-wig ver-lässt E-li-se, mich vielleicht auf e-wig verlässt sie mich! Der

Lie-be Se-lig-kei-ten, ach! wie so we-nig Stunden hat sie mein Herz emp-funden! wie kurz war nicht mein

Glück! Nur freu-den-lee-ren Wegen starrt jetzt mein Blick ent-gegen: denn ach! vielleicht auf e-wig

flieht E-li-se mich! Kaum wag'ich's ihn zu fassen, den schrecklichen Ge-danken: E-li-se könnte

wanken, E li se könnte wanken, ver-ges-sen sich und mich! Hin - weg mit dem Ge-danken! Nein,

nein, du kannst nicht wanken, o du! der Mädchen bestes; ich zittre nicht für dich! Und nun leb' wohl, du Liebe! O

lass uns künf-tig stre-ben, stets treu und fromm zu le-ben; nimm hin mein gan-zes Ich. Einst

kommen bess'-re Ta-ge, wo jeder Tren-nung Klage verstummt, und dann, E - li - se besitz' ich e-wig, be-

sitz' ich e-wig dich! O dann, o dann, o dann, E - li - se, besitz' ich e-wig, be - sitz' ich e - wig

dich! be-sitz' ich dich, be-sitz' ich dich, be-sitz' ich dich!

3254